Kleine Zeitung
Dienstag, 23. März 2021

Coronazahlen Steiermark

4195
Steirer sind als aktiv mit Covid-19 infiziert gemeldet, eine Spur weniger als zuletzt.

152.120
Impfdosen wurden bislang verabreicht, 37.779 davon als zweite Teilimpfung.

291
Personen wurden im Laufe des Sonntags als von Covid-19 genesen erfasst.

265
Neuinfektionen wurden am selben Tag gemeldet, 16 weniger als am Vortag.

1824
Steirer mit Corona-Infektion sind bisher gestorben, unverändert zu Samstag.

186
Neuinfektionen pro 100.000 Steirer innerhalb von sieben Tagen.

QUELLE:
LAND STEIERMARK
(ZAHLEN VOM 21. 3., 24 UHR)

Coronazahlen in den Bezirken auf **kleinezeitung.at/steiermark**

Können Sie **diesen Unmut** verstehen?

FRAGE & ANTWORT. Der steirische Impfkoordinator Michael Koren und Infektionsspezialist Bernhard Haas stellten sich den Fragen der Leser.

Impfkoordinator Michael Koren

1 „Wir haben dieses Land nach dem Krieg wiederaufgebaut, jetzt beim Impfen werden wir vergessen." Das schreiben uns viele Leser. Können Sie diesen Unmut verstehen?

MICHAEL KOREN: Ich kann ihn teilweise verstehen, teilweise aber auch nicht. Anfang Jänner haben wir in den Pflegeheimen zu impfen begonnen, innerhalb kürzester Zeit hatten wir die Heime durch. Die über 85-Jährigen impfen wir jetzt seit drei Wochen und haben von Anfang an sehr offen kommuniziert, dass es Zeit brauchen wird, weil wir auch zweite Impfungen garantieren müssen. Dafür ist es notwendig, Impfstoff anzusparen.

2 Wie geht es mit über 80-Jährigen weiter?

KOREN: Diese Woche werden alle über 85-Jährigen zum zweiten Mal geimpft, das sind 27.000 Personen. Ab nächster Woche geht es bis zu den über 83-Jährigen. Eine Woche später hoffen wir, dass wir mit den über 80-Jährigen fast fertig sind. Das Ziel ist es, bis Ende April bzw. Anfang Mai alle über 65-jährigen Steirer zu impfen.

3 Viele bettlägrige Steirer über 85 haben noch keine Impfung. Wieso ist es so schwierig, Impfstoff nach Hause zu liefern?

KOREN: Die Impfstoffe von Biontech-Pfizer und AstraZeneca sind schwierig zu transportieren. Wir hoffen auf den Impfstoff von Johnson & Johnson. Der soll im zweiten Quartal kommen, der Transport ist dann leichter. Mit ihm sollen bettlägrige Patienten und auch die 24-Stunden-Betreuungskräfte in der Steiermark geimpft werden.

4 Wie ist der Ablauf bei der Impfung der über 65-Jährigen?

IMPFREAKTIONEN

10 Prozent der Lehrer im Krankenstand

Viele Pädagogen kämpften gestern noch mit den Impfreaktionen und sind ausgefallen.

Marco Krätschmer ist angeschlagen: „Ich hätte nicht gedacht, dass es so heftig ist. In die Schule konnte ich heute nicht gehen", berichtet der Direktor des Schulclusters Judenburg (Volksschule, Mittelschule und Poly). Sieben der zwölf Lehrer an der Mittelschule, die sich am Freitag oder am Samstag gegen Corona haben impfen lassen, spüren heute noch die Impfreaktionen und sind im Krankenstand: Gliederschmerzen, Mattigkeit, Fieber. Die Impfung mit AstraZeneca vertragen laut Studien Ältere meist besser als Jüngere. „Je jünger der Lehrkörper, desto mehr Ausfälle sind zu verzeichnen", bestätigt die Bildungsdirektion. Im Schnitt liege die Zahl der Krankenstände bei etwas über zehn Prozent: „Das ist für unsere Schulen heute bewältigbar." Das bestätigt auch die Direktorin des Wiku BRG Graz, Eva Ponsold: „Bei uns sind sogar um die 20 Prozent ausgefallen. Aber das können wir gut kompensieren."

Unter den Elementarpädagogen machen sich die Nebenwirkungen stark bemerkbar. 142 von den etwa 350 geimpften Angestellten der Wiki-Kinderbetreuung haben sich gestern krankgemeldet – also 40 Prozent. Zudem hatten sich letztendlich doch weniger der Wiki-Angestellten impfen lassen als ursprünglich angenommen: Am Ende waren es nur noch 35 Prozent, die zur Impfung gingen.

Die gute Nachricht für alle Geimpften: Die Impfreaktionen klingen meist am zweiten Tag nach der Impfung schon wieder ab.

Thomas Macher